

9. Wie wird es in den fremden Wäldern  
 euch nach der Heimatberge Grün,  
 nach Deutschlands gelben Weizenfeldern,  
 nach seinen Rebenhügeln ziehn!
10. Wie wird das Bild der alten Tage 5  
 durch eure Träume glänzend wehn!  
 Gleich einer stillen, frommen Sage  
 wird es euch vor der Seele stehn.
11. Der Bootsmann winkt! — Zieht hin in Frieden!  
 Gott schütz' euch, Mann und Weib und Greis! 10  
 Sei Freude eurer Brust beschieden —  
 und euern Feldern Reis und Mais!

Freiligrath, Gedichte.

**218. Ein Tag an Bord eines Doppelschrauben-Schnelldampfers  
 des Norddeutschen Lloyd (sprich: Leud). 15**  
 Von Karl Kollbach.



schon am Tage vor der Abfahrt eines Schnelldampfers oder  
 eines andern großen überseeischen Schiffes des Lloyd von  
 Bremerhaven zeigt sich in den Straßen von Bremen ein  
 außergewöhnliches Leben. In den Gasthöfen der Stadt  
 haben sich die Fremden versammelt, und vor den Geschäfts-  
 räumen der Gesellschaft sitzen oder stehen Scharen von  
 Auswanderern, die ihre Fahrscheine in Empfang nehmen.

Am andern Morgen aber, schon in aller Frühe, dampfen aus der  
 Halle des Bahnhofes die Sonderzüge, die die Mitreisenden nach Bremer-  
 haven führen, wo in den geräumigen Seitenhäfen die Dampfer zur Abfahrt 25  
 bereit liegen.

Ohne an einer Zwischenstation zu halten, eilt der Zug dahin. Noch  
 einmal betrachten wir das Bild der norddeutschen Niederung, das sich  
 hier vor unserm Blicke ausbreitet, und die Augen mancher Reisenden  
 hängen mit Wehmut an dieser eintönigen Landschaft, weil es die letzte 30  
 der deutschen Heimat ist, die ihr Auge für lange Zeiten, vielleicht für  
 immer wahrnimmt. Die Kirchtürme entlegener Dörfer, die Windmühlen  
 mit den winkenden Flügeln bleiben zurück. Vor uns wachsen die Häuser  
 einer Stadt empor. Lagerräume und Warenhallen beengen den Blick.  
 Großartige Werkstätten mit ragenden Kaminen, ein reges gewerbliches 35  
 Leben und die hohen Masten und Schloten mächtiger Seedampfer verkünden  
 uns, daß wir am Ziele sind. Bis auf den Staden, an dessen Seite im  
 tiefen Wasser der Dampfer zur Abfahrt bereit liegt, läuft unser Zug.  
 Man braucht nur wenige Schritte zu machen und befindet sich dort, wo  
 die breiten Gangborde oder Laufstege die Besteigung des Riesenfahrzeuges 40  
 vermitteln. Wie in eine Arche, so bewegen sich die Ströme der Menschen